



Show-Regisseur Averty  
Babys gebraten

in der Schweiz ausgestrahlt werden. Deutsche Ur-Sendung: 11. Dezember.

Seine „Idea“ gebar Averty in einem Studio bei Brüssel. Dort belichtete er 30 000 Meter Farbfilm, von denen er schließlich aber nur 1850 Meter verwandte. Denn für seine rasanten Schnittfolgen braucht der Regisseur „mindestens das Zehnfache“ an Material.

Vor einer überdimensionalen Weltkarte, zwischen rotierenden Rädern und Scheiben, unter fluoreszierenden Schmetterlingen, bunten Straußenfedern, farbigen Photovergrößerungen und beweglichen Comic-strip-Blasen („Fzzz“, „Vrooom“, „Hushhh“), neben einem alten Flugzeug und in den Augenhöhlen eines Riesenschädels mußten Julie Driscoll und die Bee Gees jeden Song rund zwanzigmal wiederholen — bis zur Erschöpfung der Sänger und des Regisseurs.

Doch erst nachdem sich die Beat-Künstler ins Hotel zurückgezogen hatten, entspannte sich auch Averty: Auf einem für den Meister reservierten Studio-Piano jazzte er „Alexander's Ragtime Band“.

Denn viel lieber als Beat-Shows („Beat hat keinen Humor“) oder Chanson-Programme, für die er in Montreux mit Rosen ausgezeichnet wurde, würde Averty wieder eine seiner berühmten Jazz-Sendungen inszenieren oder wenigstens einen jener makabren bunten Abende, mit denen er bekannt geworden ist.

In der ORTF-Serie „Les raisins verts“ („Saure Trauben“) hatte Averty („Die Leute halten mich alle für verrückt, das ist schön“) beispielsweise Plastik-Babys am Spieß braten und zusammen mit tafelfertigen Hunden und Katzen zum Frühstück servieren lassen. Prompt erhielt er dafür in den USA den begehrten Fernsehpreis „Emmy“.

In einem anderen Nonsens-Programm hatte der TV-Moralist den Zuschauern ein „Anti-Fernseh-Spiel“ vorgeschlagen: Er forderte sie auf,

einen auf dem Bildschirm bewegten Lichtpunkt mit einem Hammerwurf auszulöschen. Einige folgsame Teilnehmer verlangten anschließend für ihre zertrümmerten Mattscheiben Schadensersatz.

Nicht nur in solchen absurden Schock-Spielen, auch in den kostspieligen Star-Programmen will Averty, der als bislang einziger Show-Regisseur eine fernsehgerechte „Dramaturgie der Abstraktion“ entwickelt hat, mit ironischen Kontrapunkten, bösen Dekors und elektronischen Tricks „dem Show-Wahnsinn Ausdruck geben“.

Die Songs, deren Rhythmen er in graphische Signale und abstrakte Bewegungsabläufe übersetzt (Averty: „Abstraktionen sind die Visionen meines verdrehten Gehirns“), versucht er so darzustellen, „daß sie, wenn sie idiotisch sind, die Gesellschaft denunzieren, die sie hervorbringt“.

Die Gesellschaft der Bundesrepublik natürlich nicht. Dafür sorgt das ZDF allemal: Averty's wortlose Satire wird von einem Kommentator (Oepen: „Ein zum hiesigen Schau-Geschäft gehörender Künstler“), der auch noch singen darf, wortreich entschärft.

Für ganz gescheit hält das deutsche Fernsehen sein Publikum offenbar immer noch nicht.

## MEDIZIN

### GRIPPE-WELLE

#### A 2 - Hongkong 68

Auf dem Flug von Europa nach Japan, am 27. Juli dieses Jahres, erstand der amerikanische Arzt Thomas Francis bei der Zwischenlandung in Hongkong ein Exemplar der Abendzeitung „China Mail“. In einer Lokalmeldung entdeckte der US-Mediziner eine Gefahr für die Welt: In der überfüllten Hafenstadt grassierte die Grippe.

Regelmäßig ist das Heer der Grippe-Erreger — Influenza-Viren — im Abstand von etwa zehn Jahren rund



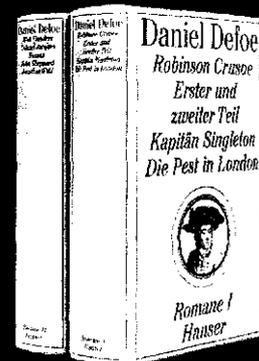
Grippe-Forscher Fukumi  
Virus gejagt



## Ein ungewöhnlicher Roman mit Bildern einer ausschweifenden und erotisch-drastischen Phantasie

Roman in vier Teilen und einem Epilog.  
464 Seiten, Leinen 24,80 DM

„Bulatovics polit-pornographisches Welttheater — nach dem Motto inszeniert, daß selten die Sieger, immer aber Generale und Huren vom Krieg profitieren.“ („Der Spiegel“)



## Von vornehmen Mätressen, berühmten Piraten und deportierten Verbrechern

Zwei Leinenbände mit sechs Romanen und zwei Erzählungen, insgesamt 1888 Seiten, im Schuber 33,- DM

Keine Zeit hat eine so präzise und so fesselnde Darstellung ihrer niederen, alltäglichen und gemeinen Wirklichkeit erfahren wie das frühe englische 18. Jahrhundert in den Romanen Defoes. Unsere preisgünstige Ausgabe bringt zum erstenmal die gesammelten Romane Defoes in deutscher Übersetzung.

*hanser*

*Wiedergabequalität und technische Perfektion. Das bietet Ihnen der neue HiFi-Plattenspieler 2020. Von PE.*

*Ein Grundstein hochwertigster Musikwiedergabeanlagen. Das sagen nicht nur wir, das sagen auch die Fachleute, die dieses Gerät getestet haben. Hervorstechend die exklusiven Merkmale: Kombinierte Einstellung von Auflagedruck und Antiskating. Vertikale Spurwinkelverstellung des Abtastsystems. Automatische Plattengrößeneinstellung. Fragen Sie danach?*

*Ein Tip: Wenn Ihr Fachhändler das gewünschte PE-Gerät wider Erwarten nicht verfügbar hat, schreiben Sie uns. Wir werden Ihnen eine Bezugsmöglichkeit kurzfristig nachweisen.*



*Verlangen Sie unseren großen Farbprospekt F2 mit ausführlichen Angaben über alle Geräte des PE-Programms. Unverbindlich und kostenlos. Perpetuum-Ebner, 7742 St. Georgen/Schwarzwald.*

**Die beste Idee  
Musik mit**



In der Schweiz: Werder & Schmid AG, 5600 Lenzburg · In Österreich: Silva-Tonmöbel, Salzburg  
in Holland: Holland Impex N. V., De Bilt · In Luxemburg: Sogel S. A., Luxembourg

um die Erde gezogen. Mehr als 20 Millionen Menschen starben bei einer solchen Grippe-Epidemie im Nachkriegswinter 1918/19. Doch auch während der letzten weltweiten Infektionswelle, 1957, wurden allein in der Bundesrepublik 10 000 Grippe-Tote registriert.

So gab Mediziner Francis, Epidemiologie-Professor an der Universität von Michigan, sofort nach der Landung in Tokio ein Alarm-Telegramm an seine amerikanischen Kollegen auf und informierte den renommierten Virologen Dr. Hideo Fukumi vom japanischen Gesundheitsinstitut. Diese Frühwarnung vor dem schon seit Monaten erwarteten neuen Ausbruch der Asiatischen Grippe (SPIEGEL 7/1968) gab den Ärzten, zumindest in den Ländern mit einem schlagkräftigen Gesundheitsdienst, erstmals eine Chance, den Wettlauf gegen die Krankheitskeime zu gewinnen — durch vorbeugende Massenimpfungen.

Noch während in Hongkong und im nahen Macao die Grippe-Welle wütete — innerhalb von zwei Wochen erkrankten eine halbe Million Menschen, 24 starben —, suchte Fukumi zu ermitteln, durch welche besonderen Symptome sich das diesmal umgehende schwächende Fieber von früheren Epidemien unterschied. Die Virologin Dr. W. K. Chang von der Hongkong-Universität isolierte als erste den Erreger und schickte Proben der Krankheitskeime an das Grippe-Zentrum der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in London.

Mitte August, als die Grippe von Schiffsreisenden und Flugpassagieren bereits auf die nationalchinesische Insel Taiwan, nach Indonesien und auf die Philippinen verschleppt worden war, machten die Londoner WHO-Experten beruhigende Meldung: Der neue asiatische Erregertyp, meinten sie, sei dem Keim der Epidemie von 1957 (Erregertyp „A 2“) ähnlich. Die WHO wählte die Bezeichnung „A 2 - Hongkong 68“.

Dr. Fukumi dagegen und etliche seiner Kollegen vermuten in dem Erreger der Hongkong-Grippe einen völlig neuen Typ aus der chamäleonhaft wandlungsfähigen Familie der Grippe-Viren — die aus früheren Grippe-Erkrankungen herrührenden Abwehrkräfte der Menschen schienen nichts gegen ihn auszurichten.

Gleichwohl gab Fukumi die Parole aus, die wissenschaftliche Diskussion sei nicht die Hauptsache: „Wir dürfen keine Zeit mit dem Streit über Namen verlieren, sondern wir müssen Impfstoff herstellen.“

Denn auf dem asiatischen Kontinent war die Grippe — sie wird mit Schnupfen- und Hustentröpfchen von Mensch zu Mensch übertragen — im Radfahrertempo weiter vorgerückt, um täglich 100 bis 150 Kilometer. Im September meldeten Thailand, Indien und der Iran die ersten Erkrankungen. Der amerikanische Gesundheitsdienst postierte in den Überseehäfen und auf den Auslandsflugplätzen, dazu auf dem Truppen- und Touristen-Umschlagplatz Hawaii Ärzte, die alle infektiönsverdächtigen Reisenden untersuchten.

Vorletzte Woche gab die WHO Grippe-Warnung für Europa, als 200 000 Bürger Roms mit heißem Kopf und schweren Gliedern daniederlagen. Und die Allgemeine Ortskrankenkasse Hamburg fürchtet bereits um ihren Finanzplan: „Eine richtige Grippewelle genügt“, bekannte AOK-Vorstandsvorsitzer Wilhelm Appel, „um die Kasse zahlungsunfähig zu machen.“ Wann „A 2-Hongkong 68“ in der Bundesrepublik auftauchen würde, ließ sich freilich nicht vorhersagen.

Allerdings erwarten die Mediziner, wie Professor Walter Hennessen, Chef-Virologe der Behringwerke, in der neuesten Ausgabe der „Deutschen Gesundheits-Korrespondenz“ erläutert, auch von dem herkömmlichen Grippe-Impfstoff einigen Schutz gegen den neuen Asien-Virus. Das „British Medical Journal“ empfahl deshalb,



Impfstoff-Abfüllung  
Grippe-Alarm für Europa

daß besonders anfällige Menschen (etwa Patienten mit Herz- und Kreislaufbeschwerden und Atemwegskrankheiten sowie Schwangere) nicht die Impfkation mit dem spezifischen Hongkong-Impfstoff abwarten, sondern sich schon jetzt mit der bisher verwendeten Vakzine impfen lassen sollten.

Daß auch Impf-Unwillige noch eine Chance haben, verspricht ein neuartiges Medikament, dessen Wirksamkeit freilich noch umstritten ist. Diese Substanz (in der Bundesrepublik unter den Markennamen „Virofral“ und „Symmetrel“ auf dem Markt) soll die Zellen des Körpergewebes gleichsam für Grippeviren undurchdringlich machen.

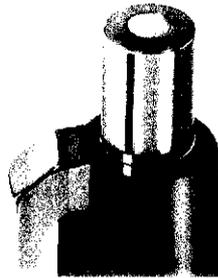
Daß aber eine Impfung den besten vorbeugenden Schutz bietet, wenn nur der richtige Impfstoff zur Hand ist, ergaben mehrere Untersuchungen, so zuletzt in Australien. Von der dort jüngst ausgebrochenen Epidemie — es war eine Grippewelle des altbekannten Erregers „A 2“, der erstmals 1957 aufgetaucht war — blieben alle, die sich vorher hatten impfen lassen, verschont.

## Sind Sie anspruchsvoll? Dann sollten Sie es auch bei Ihrem Kugelschreiber sein. Und mit einem schreiben, der jede Kritik verträgt: mit dem neuen LAMY exact S.

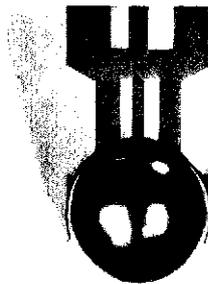
Jetzt gibt es einen Kugelschreiber, der zum Erscheinungsbild kritischer Menschen paßt: den LAMY exact S. Aber nicht nur sein Äußeres ist anspruchsvoll. Nein, es gibt keinen anderen, der alle diese Pluspunkte vereint:

Er führt seine Mine absolut wackelfrei. Das macht Ihre Schrift exakter. Immer, wenn Sie diese Mine in

Schreibstellung drücken, dreht sie sich um 120°. So kann sie sich nicht einseitig abnutzen — und klecksen oder schmieren. Der **Signalpunkt** zeigt Ihnen, ob die Mine ausgefahren ist. Denn an teuren Anzügen sind Farbspuren besonders ärgerlich.



Das Herzstück dieses exklusiven Kugelschreibers ist



die erste deutsche Großraummine mit rostfreier Stahlspitze. Ihre Kugel aus speziellem Hartmetall gleitet in einem **Bett aus Edelstahl**. Die Schreiblänge: problemlose 10 000 Meter. Deshalb schreiben Sie mit einer einzigen Mine mindestens ein Jahr.

Finden Sie nicht auch, daß es sich lohnt, ein paar Mark mehr zu investieren? In eine exaktere Schrift. In eine sauberere Schrift. Also in jahrelange Schreibfreude. Und die erhalten Sie ab 8.50 DM.

## LAMY exact S

der einzige mit Signalpunkt

